

ten Anwendung der Mikroelektronik, der Rechentechnik, von CAD/CAM, der flexiblen Automatisierung, der Biotechnologie, der Lasertechnik und anderer moderner Verfahren sowie bei der Erläuterung ihrer sozialen Erfordernisse und Ergebnisse. Dabei sind die großen geistigen Potenzen der Akademien, der Universitäten, der Hoch- und Fachschulen und der Kombinate unter Berücksichtigung des ständig wachsenden Bildungs- und Informationsstandes, der Arbeits- und Lebenserfahrungen der Bürger für eine effektive Wissenschaftspropaganda, insbesondere in den Arbeitskollektiven der Industrie und Landwirtschaft, noch besser zu nutzen.

Großes Gewicht hat im Friedenskampf das Wort der Mediziner, Physiker, Chemiker, Biologen, Philosophen, Historiker, Ökonomen, Militärtheoretiker. Sie sind gefordert, mit ihren spezifischen Mitteln und Argumenten die Gefahren des Hochrüstungs- und Konfrontationskurses der aggressivsten Kreise des Imperialismus aufzuheben, die Ursachen für die Zuspitzung der internationalen Lage bloßzulegen, vor allem aber aus der humanistischen Verpflichtung der Wissenschaften die Perspektiven zu zeigen, die sich für die Menschheit auftun, wenn es gelingt, ein nukleares Inferno zu verhindern und den Frieden zu sichern. Damit unterstützen sie das umfassende Programm des Sozialismus zur Befreiung der Welt von allen Atomwaffen bis zum Jahre 2000, für die Reduzierung der konventionellen Waffen und Streitkräfte in Europa, für die Schaffung eines Systems der internationalen Sicherheit, unsere Politik des Dialogs und der Zusammenarbeit mit allen Kräften der Vernunft und des Realismus.

Nachdrücklich bekräftigen wir das Bemühen der URANIA, den vielfältigen geistigen Bedürfnissen der Bürger zu entsprechen und alle sie bewegenden Fragen der Innen- und Außenpolitik unseres sozialistischen Staates aus der Sicht der marxistisch-leninistischen Weltanschauung überzeugend zu beantworten. Das schließt ein, das Bild des realen Sozialismus, seiner Geschichte und seiner Zukunft anschaulich zu vermitteln, die historischen Tatsachen und gesetzmäßigen Zusammenhänge der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, den Kampf der DDR im Bunde mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten für Frieden und Demokratie, Menschenrechte, sozialen und gesellschaftlichen Fortschritt zu erläutern.

Alle Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Freiheit und Demokratie, nach der Bestimmung des Menschen, seinem Ursprung und seiner Entwicklung, nach seinem Verhältnis zur Gesellschaft, zur Natur und Umwelt, nach seinen Idealen und seinem Glück, nach seiner Verantwortung und seinen staatsbürgerlichen Rechten und Pflichten, nach einem gesunden und kulturvollen Leben sollten ebenso ihren Platz in den populärwissenschaftlichen Veranstaltungen finden wie die wissenschaftliche Erklärung der Vorgänge im Mikro- und Makrokosmos. Besonderes Augenmerk sollte die URANIA dabei der jungen Generation schenken und an der Seite der FDJ helfen, die Jugend für die Meisterung der wissen-